

Vorbereitungen der Ausbildungsmesse laufen auf Hochtouren

Premiere in der Oderstadt. 40 Firmen stellen auf der 1. Schwedter Ausbildungsmesse **sam No.1** 80 verschiedene Ausbildungsberufe vor. Alle Angebote werden in den kommenden zwei Jahren in der Region Schwedt neu ausgebildet.

Unsere Jugend soll hier eine gute Ausbildung und eine Chance erhalten.

Rechtzeitig vor dem Schulabschluss werden sich Schülerinnen und Schüler beruflich orientieren können, aber auch erfahren, welche schulischen Leistungen im Wunschberuf notwendig sind.

Auch Brandenburger Fachhochschulen bieten Studiengänge an. Start der **sam No.1** ist am Freitag dem 20. September ab 8.00 Uhr an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Auch Samstag ist

ab 10.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos.

Wer sich auf der ansprechenden Messehomepage www.go-sam.de informiert, kann sich schon jetzt ein umfassendes Bild über die 1. Schwedter Ausbildungsmesse **sam No.1** machen. Das Messemaskottchen „Sammy“ begleitet den Internetbesucher und stellt alle 40 regionalen Unternehmen und ihre Ausbildungsangebote vor.

Neben einem interessanten Rahmenprogramm, wie Bewerbungstraining und Unternehmensforen startet nach der **sam No.1** am Sonnabend, dem 21. September um 20.30 Uhr die **Afterparty** in der Schwedter Diskothek „PZwo“. Aussteller, Jugend und Politik können dort reden und tanzen.

Als kleines persönliches Dankeschön werden die Verantwortlichen der **sam**

No.1 bei der **Afterparty** für ca. 2 Stunden mitwirken.

SPD-Landtagsabgeordneter Mike Bischoff als Diskotheker und Thomas Rother, Vorsitzender des Vereins „junge wirtschaft schwedt e.V.“, gemeinsam mit Doro Grebe von r.s.2 als Barkeeper - das sollte sich keiner entgehen lassen! Getreu dem Motto unseres Maskottchens „Sammy“ steht also dem ausgelassenen Feiern nach getaner Arbeit wirklich nichts mehr im Wege.

Der Veranstalter Verein „junge wirtschaft schwedt e.V.“, sowie Initiator und Schirmherr SPD-Landtagsabgeordneter Mike Bischoff hoffen auf eine gute Resonanz bei Eltern und besonders bei den Jugendlichen aus der Region. Besucher sind herzlich willkommen.